

Schützt die Rettung an die Front, es ist ein Helmatwurf von

Taxa post. plătită în numerar et
aprobărei D. Gen. P.T.T. 81061/1939

Arad Zehn

Verantwortlicher Schriftleiter: Mil. Viliu
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Biala Str. 2
Kontaktperson: 16-19
Verleger: V. V. V. 47.114

Folge 138. 24. Jahrgang.
Arad, Freitag, den 26. November 1943.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl
87/1938.

Spanien wegen nordafrikanischen Bolschewismus besorgt

Madrid. (DNB) Zur Ausbreitung des Bolschewismus in Nordafrika nimmt die gesamte spanische Presse Stellung. In den diesbezüglichen Kommentaren wird darauf hingewiesen, daß die Bolschewisten in Nordafrika mit jenen in Spanien in Verbindung stehen, infolgedessen Spanien von einer akuten bolschewistischen Gefahr bedroht sei.

Briten im eigenen Element geschlagen

Sofia. (DNB) Wie das bulgarische Blatt „Slovo“ aus London berichtet, herrscht dort über den Verlust der Insel Zypern und Cyrenen im Dodekanes Besorgnis und Niedergeschlagenheit. Den Briten fällt es besonders schwer einzuweichen zu müssen, daß sie gerade in diesem Element, dem Mittelmeer, geschlagen wurden.

Samos-Gefangene in Athen

Berlin. (DNB) In der griechischen Hauptstadt trafen am gestrigen Tage die ersten britischen Gefangenen von der Insel Samos ein. Die Gefangenen, die einen sehr deprimierten Ausdruck zur Schau trugen, waren verärgert. Sie erklärten, daß sie von ihren Kommandanten schon lange aufgegeben worden waren und seit Tagen keine regelrechte Verpflegung erhalten hätten.

Entscheidende Wendung auf dem Balkan

Berlin. (DNB) Auf dem Balkan ist in der Bekämpfung der Partisanenbanden eine entscheidende militärische Wendung eingetreten. Hierzu trägt im besonderen der Fall der Insel Zypern und Samos bei. Durch den Verlust dieser Stützpunkte in der Megala sind den Briten im großen Maße die Möglichkeiten einer Verbindung auf dem Balkan entzogen worden.

Terrorangriffe — Britischer Ablenkungsmanöver

Berlin. (DNB) Zu den Terrorangriffen auf die Reichshauptstadt wird von maßgebender deutscher Stelle darauf hingewiesen, daß diese als Racheakt u. Ablenkungsmanöver der Briten für die Schlage in der Megala anzusehen sind. Einen militärischen Einfluß haben diese Angriffe in keiner Weise. Ausschwerfungs wird jedoch erklärt, daß jede Frau, jeder Mann und jedes Kind, jeder Kranke und jedes Gebäude, die durch diese Angriffe Schaden erlitten, genauest inregistriert sind. Die Sühne für diese Angriffe wird kommen und das britische Volk wird sich bei der kommenden Vergeltung nicht beklagen dürfen.

Aufruf des Volksgruppenführers

Mädel-Pflichtdienst der Deutschen Volksgruppe in Rumänien

Einberufung des Mädelsjahrganges 1927

Volksgruppenführer, Andreas Schmidt erteilt folgenden Aufruf an die Deutsche Volksgruppe in Rumänien:

Um den Mangel an Arbeitskräften, der durch den Abgang unserer wehrfähigen Männer zur Waffen-SS entstanden ist, zum Teil zu beheben, werden am 1. Jänner 1944 sämtliche 16-jährigen Mädel der Deutschen Volksgruppe in Rumänien zur Ableistung des halbjährigen Pflichtdienstes einberufen.

Die Ableistung des Pflichtdienstes erfolgt für sämtliche Mädel nach dem Abschluß ihrer Schulbildung.

Abföbentinnen von oberen Schulen sind gemäß der Verfügung vom 7. Oktober 1941 auch weiterhin für Ableistung des üblichen Dienstjahres als Hilfslehrerinnen verpflichtet.

Der Eintrag der Pflichtdienst-Mädel erfolgt je nach Eignung und Tauglichkeit:

- a) im geschlossenen Bundesdienstlager
- b) in landwirtschaftlichen Einzelwirtschaften
- c) in Stadtwirtschaften
- d) in gewerblichen Betrieben

Die Mädel des Jahrganges 1927 (geboren am 1. Jänner 1927 bis zum

30. Juni 1927) werden erstmalig am 1. Jänner 1944 zur Ableistung dieses Pflichtdienstes einberufen. Die Landesjugendführung wird in Zusammenarbeit mit den zuständigen Dienststellen der Volksgruppenführung und der Partei mit der Durchführung dieser Anordnung beauftragt.

Die Durchführungsbestimmungen werden von der Landesjugendführung erlassen.

Es ist selbstverständlich, daß unsere Mädel zur Ableistung ihres Pflichtdienstes im totalen Krieg mit der gleichen einhelligen Bereitschaft antreten werden, mit der unsere Männer zum Waffenkrieg ausgezogen sind.

Von den Eltern, von Vater und Mutter vor allem erwartet die Gemeinschaft die volle Unterstützung des Pflichtdienstes und auch die Einsicht, daß allein durch den gemeinsamen Einsatz aller Kräfte unter einem Befehl an der Front, wie in der Heimat, die wechselnden Schwierigkeiten im 5. Kriegsjahre gemeistert werden können.

Strassburg, den 25. November 1943
Andreas Schmidt
Volksgruppenführer

Weitere Verteidigungssysteme bei Riew überannt

Berlin. (DNB) Wie das DNB zu den Kämpfen im Raum von Riew mittels gelang es den deutschen Verbänden trotz weiterer Einfaches sowjetischer Reserven, diese zu schlagen und ein weiteres Verteidigungssystem zu durchbrechen. Dabei konnten mehrere Ortschaften er-

obert werden. Alle Entlastungsangriffe nördlich Riew seitens der Sowjets, blieben für diese ohne Erfolg. Der Angriff der deutschen Divisionen schreitet weiter vorwärts und gewinnt ständig an Boden.

Neuer Terrorangriff auf Berlin

Berlin. (DNB) In der gestrigen Nacht unternahmen die Briten abermals einen Terrorangriff auf die Reichshauptstadt. Der Angriff vor von der Berliner Bevölkerung erwartet wurde, traf diese diesmal nicht unvorbereitet, so daß nur wenige Opfer bei diesem zweiten Angriff zu beklagen sind, auch der angerichtete Schaden ist nur geringfügig. Durch die günstigeren Witterungsverhältnisse konnte die Luftabwehr erfolgreicher als am Montag eingreifen, während die Britenbomber schon beim Flug über dem Kanal von den deutschen Jägern in

Empfang genommen und auf dem ganzen Weg bis Berlin erfolgreich angegriffen wurden.

Keine Hoffnung für Einigung zwischen Sowjets und Polen

London. (DNB) Die Hoffnung einer Einigung zwischen den Sowjets und der polnischen Exilregierung wurde von der britischen Regierung aufgegeben. Die

Menemtschoglu lehnt Auslandspropaganda ab

Istanbul. (AP) Der türkische Außenminister traf zu einer Erholung nach den Rairoer Besprechungen in Istanbul ein. In einer Unterredung mit Pressevertretern erklärte der Minister, daß die Beschlüsse der letzten Nationalversammlung als allein maßgebend anzusehen sind und ersuchte abschließend die Pressevertreter, das Publikum aufmerksam zu machen, keine ausländischen Propagandanachrichten Gehör zu schenken.

Festaktion im Reich doppelt so hoch als in England

Berlin. (DNB) Zu der neuen Winternationierung in England, die mit 65 G. pro Woche und Person festgesetzt wurde, das durchschnittlich bemerkt, daß die Festaktionen im Reich 120 G. pro Woche betragen. An dieser Aktion kommen noch jene von Margarine, Schweinefett u. Öl, die zusätzlich ausgesetzt werden.

Beratungen über Regelung der weiteren Kommandos

Washington. (DNB) In den USA finden gegenwärtig Beratungen über die Regelung der Kommandoüberhältnisse unter den Alliierten, statt. Wie bekannt wird General Marshall das Oberkommando über die Alliierten Verbände nach London verlegen. In seinem Stabe befinden sich auch General Eisenhower. General Eisenhower wird sein Kommando in Nordafrika übergeben und als Chef des Generalstabes in die USA zurückkehren.

Erhöhung der Postgebühren für Dezember und Januar

Bukarest. (R) Mit Beginn vom 1. Dezember erfahren die gegenwärtigen Postgebühren bis einschließlich 31. Januar 1944 eine 30-prozentige Erhöhung für die soziale Fürsorge verwendet wird. Danach sind an Postgebühren zu entrichten: für einen einfachen Brief im eigenen Ort 15, außerhalb des Ortes 21, einfache Postkarte 13, Aufschlagkarte 15, Postkarte 3, Einschreibgebühr 26, Expressgebühr im Ort 30 außerhalb des Ortes 52 Lei.

Die Postgebühren für das Ausland bleiben unverändert, weilers bleiben unverändert im Inland die Tarife für Auktungen, Zeitschriften, periodische Veröffentlichungen und Drucksorten für Blinde sowie Militärpostkarten.

Nicht viel reden, sondern mehr arbeiten u. Schweigen — das führt uns den Sieg!



Panzer zu neuem Einsatz bereit. — Die Ueberrahme von Betriebsstoff ist ganz einfach. Ein Schlauch, dessen ein Ende dicht mit dem Harnister verbunden ist, verhindert, daß auch nur ein Tropfen verloren geht.

Allerlei von zwei bis drei

Bei der letzten WSM-Sammlung in Reschitz ist das Ergebnis um rund 100 Prozent gestiegen.

Für Führer, Volk und Vaterland ist H. Hoff, Anton Josef Schmidt, aus Dobrin im Alter von 20 Jahren und Josef Neff aus Dolas im Alter von 39 Jahren, an Verwundungen gestorben.

In Baden Baden trafen gestern 200 Deutsche aus Chile, darunter auch der deutsche Botschafter Schön sowie das gesamte Personal der deutschen Botschaft und der verschiedenen Konsulate ein. (ZMB)

In Sofia wurde der Rechtsanwalt Dr. Tefew und zwei Genossen wegen Spionage erschossen. Die Spione hatten mittels Geheimfender Nachrichten einer fremden Macht zuzuführen lassen. (ZMB)

In einer Verlautbarung bestätigte London den Verlust von 26 Bombern die beim gestrigen Einflug in das Reichsgebiet britischerseits verloren gingen. (R)

In Wien wurde gestern eine Zweigstelle der deutsch-rumänischen Gesellschaft gegründet. (ZMB)

In England wurde die Butterration pro Person und Woche auf 65 gr. herabgesetzt. (ZMB)

Wie aus Moskau berichtet wird ist Ex-Präsident Beneš, zur Unterzeichnung des Wladimir-Traktates zwischen der nichtexistierenden Tschechoslowakei u. den Sowjets, eingetroffen. (ZMB)

Wegen Sperrung seines Lebens ohne Bewilligung wurde gegen den Temeschburger Richter Stefan Kovacs das Verfahren eingestellt.

In Klopotka stürzte Joan Rosa von seinem Traktor und erlitt Knochenbrüche an beiden Hüften.

In Temeschburg wurde die Bligeuerin Maria Gadaras verhaftet, weil sie aus der Wohnung der J. Patra ein Paar Schuhe gestohlen hat.

Frau Florea Schöblicher aus Großsankt-Nikolaus erstattete gegen Petru Belea die Anzeige wegen Diebstahls von Schmuck im Werte von 15.000 Lei, Belea konnte bisher nicht aufgefunden werden.

Die Ueberprüfung der Zugtiere und Transportmittel im Komitat Klein-Koleln beginnt am 26. November.

In Hermannstadt darf nur Fleisch in Verkehr gebracht werden, das im Schlachthaus untersucht und abgestempelt wurde.

Das Kommissariat für Preisbestimmung hat neue Höchstpreise für Opanten aller Sorten festgesetzt. (R)

Der Verwaltungsoberinspektor Gheorghe Ciupe ist gestern von Temeschburg kommend in Arab eingetroffen u. hat im Stadthaus verwaltungstechnische Angelegenheiten überprüft.

Unhaltende Kämpfe in Südtalien vorausichtlich

Berlin (DNB) Die britische 8. Armee die zum erwarteten Großangriff gestern ansetzte konnte am Sangro-Fluß vorübergehend einen Einbruch in die deutschen Vorstellungen erzielen. Im Gegenstoß wurde dieser Einbruch bereinigt wobei der Gegner mehrere Panzer verlor. Auch an den übrigen Abschnitten

der süditalienischen Front wurden alle beachtlichen Einbrüche des Feindes bereinigt.

Nachdem sowohl die britische 8. als auch die amerikanische 5. Armee sorgfältig Verstärkungen heranzuführen ist mit einem Anhalten der Kämpfe für die nächste Zeit zu rechnen.

USA-General boxt verwundeten Soldaten aus dem Bett

Stockholm. In einem Spital in Südtalien inspizierte ein USA-General die Kranken. Als er in einem Bett einen von einer Granate verwundeten Soldaten vorfand befahl er diesem aufzustehen da eine Verwundung nicht dazu berechtigt im Bett zu liegen. Als der Sol-

dat nicht aufstehen konnte warf ihn der General aus dem Bett, worauf das Hilfspersonal eingriff. Der General zog hierauf den Revolver wurde aber entwaffnet und entfernt. Der Ungerechtfertigte soll seines Postens enthoben werden.

Auch Tschang-Kai-Schek zu Beratungen herangezogen

Stockholm. (DNB) Laut Meldungen aus Washington soll auch der chinesische Marschall Tschang-Kai-Schek an den Beratungen Roosevelts-Churchills und

Stalins teilnehmen. Roosevelt hat den Wunsch geäußert, so wie mit Stalin, auch mit Tschang-Kai-Schek einmal persönlich zusammenzukommen.

Grüße von unserer Waffen-SS

Von der Feldpost-Nr. 38749/C grüßen herzlich die H-Panzer-Pioniere alle ihre Mädeln, Eltern, Frauen und Verwandten: Sepp Rinsch und Karl Wolf aus Traunau; (Sie lernen noch immer Auto fahren und wenn die Straße noch so breit ist, finden sie doch den Graben). — Adam Baci, Jahrmart, R. Rurus, Altheba und Franz Bogner aus Brucktenau. (Sie lassen sich auch das Bier schmecken und wenn sie gut zieleu treffen sie sicher nichts) — Hans Gräf und Ignaz Kliger aus Schöndorf, (wenn jemand über die von ihnen gedauerte Brücke geht, hat fällt sicher hinein). — Josef Ring und Franz Hartmann aus Neudorf, bestanden ihre Aufgabe auch nicht schlechter als die anderen.

ge; ansonsten geht es ihm gut.

Von der Arim schreibt uns der Corporal Hans Wagner mit dem Datum vom 15. November und schickt uns zugleich ein kleines herziges Namensstagsgedicht, welches wir an seine Frau weiter leiten. Er grüßt alle Familienangehörige, Verwandte und Bekannte.

Jein Freiwillige der Waffen-SS die als Rüstungsarbeiter „Jugendm“ in der Ostmark eingesetzt wurden, grüßen ihre Eltern, Verwandte und Bekannte und bitten ihre Angehörigen sie mögen ihnen das „Bells-Blatt“ oder die „Araber Zeitung“ ständig zuschicken. Freier Josef (Schuhmacher), Josef Ruhn (Bauer), Anton Wille (Rastereer), aus Hellburg-Siria; Martin Starck (Schneider), Josef Fittler (Schneider), aus Wankata; Josef Allan (Rastereer) Mat-scha; Otto Hlofski (Schneider) Temeschburg; Josef Schmidt (Rastereer), Groß-Sankt-Nikolaus; Franz Schuler (Schneider) aus Marienfeld, wünschen ihren Angehörigen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.

Umsatzsteuer für Metallarbeiten Klein-gewerbetreibender

Arab. Laut Bekanntgabe der Finanz-administration haben Klein-gewerbetreibende die Metallarbeiten durchführen usw. Schlosser, Schmiede, etc. und die laut Gesetz bis 1. April 1943 von der Zahlung der Umsatzsteuer entbunden waren, mit Beginn vom 10. November eine 40-prozentige Umsatzsteuer nach dem Wert der verarbeiteten Metalle bei der Finanz-administration zu erlegen. In Zukunft sind alle Fakturen über

geleistete Arbeiten unter Beischluß eines Verzeichnisses über Arbeit und Material der Finanz-administration zur Abstempelung vorzulegen, hiebei wird der Ertrag der 40-prozentigen Umsatzsteuer auf der Faktura vermerkt.

Von der Zahlung dieser Taxe sind die hörlichen Gewerbetreibenden die den Bedingungen des Art. 13. des Gesetzes entsprechen, auch weiterhin entbunden.

Prozeß um eine Grabchrift

Fast vier Jahre dauerte in Argentinien ein Prozeß, zu dem eine ungewöhnliche Grabchrift Veranlassung gegeben hatte. Auf dem Friedhof der Stadt San Juan lag ein Grabstein die Inschrift:

„Hier ruht in Gott Herr Pedro Jurro, gestorben am 4. August 1939 im Sanatorium von Flores, infolge mangelnder Pflege und durch Verschulden des Arztes Dr. Francisco G. Colocchia“

Sowohl das Sanatorium wie der Arzt erhoben Klage gegen die Witwe. Diese erhob Widerklage, weil sie infolge falscher Behandlung ihres Mannes und durch Verschulden bei dessen Pflege vorzeitig Witwe geworden ist.

Der Prozeß erregte großes Aufsehen. Die Inschrift aber blieb stehen. Jetzt endlich ist ein letztinstanzliches Urteil rechtskräftig geworden, auf Grund dessen die angefochtene Inschrift entfernt wurde.

Ras der Volksgruppe

Auswahl Schulaufgestellte und Pensionisten.

Die November-Bezüge und Pensionen der Schulaufgestellten des Kreises Mülser-Guttenbrunn können bei der Kreisdienststelle des Schachmases behoben werden.

Der Kreisdienststellenleiter.

Was dürfen die 2-Ig-Pakete enthalten? Die Poststelle der Volksgruppenführung teilt mit:

Es wird nach bekanntgegeben betreffend des 2-Ig-Paketes für die H-Freiwilligen:

1. Das Paket darf enthalten: nicht verderbliche Lebensmittel, Rauchwaren, Süßigkeiten, geringwertige Gegenstände des täglichen Bedarfs.

2. Das Paket darf nicht enthalten: verderbliche Lebensmittel, brennbare Gegenstände (Bündelholzchen, Benzin, gefüllte Feuerzeuge usw.)

3. An schriftlichen Mitteilungen darf das Paket nur einen kurzen Brief auf den Inhalt des Paketes bezüglich und Weihnachtsgrüße enthalten.



Die neue Mütze. — Der Kommandant wurde zum Leutnant befördert. An Deck überreicht nun stolz der Maschinen-Obergefreite seinem Kommandanten die umgeänderte Dienstmütze

Verdunkelung beginnt um 8 Uhr abend

Arab. Laut Anordnung des städtischen Luftschutzkommandos beginnt die Verdunkelung ab 24. November nur um 8 Uhr abend.

Handwerker werden für die Armee requiriert.

Bukarest. (ZB) Im Amtsblatt vom 3. November erschien ein Dekret, laut welchem verschiedene Kategorien von Handwerkern auf die Dauer von 4 Monaten für die Armee in Anspruch genommen werden können.

Der Zwirn in der Thermosflasche

Der Portier der Temeschburger Zwirnfabrik „Progreß“ ertappte die Arbeiterin Cornelia Popobici aus Fretdorf, als sie in einer leeren Thermosflasche Zwirn aus der Fabrik schmuggeln wollte. Es konnte festgestellt werden, daß die Frau auch einen Ekstorb mit hoppeltem Boden bei ihren Gängen in die Fabrik benutzte.

Grenzsperre in Arab.

Arab. Das städtische Veterinäramt hat in Anbetracht der Tollwutgefahr auf dem Gebiet der Stadt Arab eine strenge Hundesperre auf noch unbestimmte Zeit angeordnet. Hunde dürfen demnach ab heute nur mehr an der Leine geführt werden oder müssen angebunden sein. Weiters werden frei herumlaufende Hunde mit Strichnien vergiftet und die Eigentümer derselben mit 5000 bis 25.000 Lei bestraft. Im Wiederholungsfall werden die Hundeeigentümer, die sich nicht an die Verordnung halten im Arbeitslager geschickt.

Japan unterstützt Mandchukuo in Landwirtschaft

Tokio. (DNB) Japan hat Mandchukuo seine Unterstützung in der Landwirtschaft zugesagt. Mandchukuo geht daran 9000 Quadratkilometer Cebland zu kultivieren. Seltens Japan wurden in diesem Zweck die notwendigen Maschinen zur Verfügung gestellt.

Marokkaner entziehen sich der Rekrutierung

Riffabon. (DNB) Wie aus Tanger berichtet wird, flüchten die französischen Mohammedaner, um sich der Zwangsrekrutierung zu entziehen, in die Wägen. Bisher wurden über 2000 französische Mohammedaner verhaftet und deportiert.

Allierte von Badoglio enttäuscht

Washington. (DNB) Die Kapitulation Erz-König Emanuel und seines Nebenbrüders Badoglio hat in den USA aber auch in England, völlige Enttäuschung jezeitigt. Die amerikanische Presse erklärt, daß von den geheuten Hoffnungen die eine Kapitulation Italiens erfüllt werden sollte keine wirklichkeit wurde. Auch in der amerikanischen Öffentlichkeit hat sie ihren anfänglichen Eindruck völlig verloren.

Dolchweiligung französischer Freiheitskomitees

Madrid. (DNB) Die Durchsetzung des französischen Freiheitskomitees in Alger durch Dolchweiligung findet in Spanien starke Beachtung. In maßgebenden Kreisen wird auf die Flucht der Soldaten der polnischen Division in das deutsche Lager hingewiesen und erklärt, daß diese polnischen Flüchtlinge über das Vorgehen der Sowjets gegen polnische Männer, Frauen und Kinder geträumtes wissen und am eigenen Leib erfahren haben, was Sowjetfreundschaft bedeutet.

Amerikanischer Bomber in England abgestürzt

Genf. (DNB) Laut Bericht des englischen Blattes „Daily Telegraph“ stürzte ein amerikanischer Bomber im Komitat Suffolk in England ab. Alle Insassen des Bombers kamen dabei ums Leben. Die durch den Absturz zur Explosion gelangten Bomben richteten Schaden an den in der Nähe befindlichen Häusern an.

Volksdeutsche Bauern im Generalbezirk Ehitomir

(Gdy) Im Generalbezirk Ehitomir befindet sich das volksdeutsche Siedlungsgebiet Hegewald. Der Fortschritt der Jungbauern dieses Gebietes wird besondere Aufmerksamkeit gewährt. Sie erfolgt teils in Lehrgängen im Gebiet selbst teils auf Bauernhöfen im Reich.

Sportplatz für Verwundete

(ABD) Ein Sportplatz für Verwundete ist erstmals in Prag eröffnet worden. Er wurde von Verwundeten selbst gebaut und soll zur Wiedererlangung der kriegsverletzten Soldaten beitragen. Eingeweiht wurde er mit einem Wettbewerb in allen leichtathletischen Disziplinen für Arm- und Beinamputierte, Schulter- und Ellenbogengeient-Verletzte und Träger des Verwundetenabzeichens.

Keine Abdankung Petains

Wich. (DNB) Die Nachrichten im Ausland über eine angebliche Abdankung des Marschalls Petain werden von maßgebender Stelle in Wich entschieden dementiert. Ebenso wird die Nachricht von einer angeblichen Erkrankung des Marschalls widerlegt.

Freilassung verhafteter Minister und Abgeordneter in Libanon

Agier. (DNB) In der gestrigen Sitzung des französischen Befreiungskomitees in Agier wurde die Freilassung der verhafteten Minister und Abgeordneten in Libanon beschlossen. Die aus der Haft entlassenen Abgeordneten können ihre Stelle wieder bekleiden, während dies den 3 Ministern untersagt wurde. Gleichzeitig wurde der französische Bevollmächtigte, Hellou von seinem Posten aus Libanon nach Agier abberufen.

Kairo. (DNB) In einem Telegramm an den Ministerpräsidenten von Libanon beglückwünschte König Farouk von Ägypten diesen zur Wiedereinsetzung in sein Amt und wünschte ihm weitere Erfolge im Kampf um die Freiheit Libanons.

Knox weiß nichts von Verlusten bei Dougainville

Washington. (DNB) Durch einen fälschlichen Dreh suchte der USA Marineminister Knox sich aus der Klemme befreit, die Verluste der USA-Flotte bei Dougainville zu stehen. In seiner diesbezüglichen Behauptung gab Knox an, daß die amerikanische Flotte bei der genannten Insel nur geringen japanischen Marineeinheiten gegenüberstand die bekämpft wurden. Hierbei erwähnte Knox

nicht, daß die hohen Verluste der USA-Flotte durch japanische Flieger verursacht wurden. In einem diesbezüglichen Kommentar der „Newport Times“, verlangt das Blatt vom Marineminister, daß dieser einmal aufhören müsse nur solche Nachrichten dem Publikum zur Kenntnis zu bringen, in denen der Gegner Schläge erhält.

SS-Goldaten grüßen ...

Aus Frankreich grüßen unter Feldpost 58230/G vom 27. Oktober alle ihre Angehörigen: Both Georg, Köstner Fr. Blumert Anton, Telepoght Michael, Hat Josef, Diktai Franz, Sonntag Simon, Ludwig Wapp, Jakob Petisch, Josef Gruber, Peter Herrgott, Josef Stuber, Franz Zimmermann, Adam Stefan, Franz Seleschan, Gensinger Josef, Kuwer Josef, Franz Reff, Stefan Kottog aus Arab; Hermann Michael, Hermann Franz I, Janschi Franz, Krebs Josef, Elich Georg, Heß Franz, Resner Josef, Galm Josef, Morisch Josef, Ander Sorenz, Hoffmann Franz, Fohs Nikolaus, Wesser Michael, Mehner Stefan, Gutt Ludwig, Morisch Adam, Finster Friedrich, Rohut Stefan alle aus Neu-Arab; Peter Ungar, Josef Heidi, Haslinger Franz, Seifert Paul, Wolf Andreas, Messinger Franz, Vormittag Franz, Baumstark Balthasar, Wiesner Anton, Kuwer Paul, aus Glogowatz; Jakob Gabriel, Vellich Mathias, Hans Duda, Gabriel, Keller Josef, Peter, Keller Hans, Bruner Mathias, Gang Josef, Egel Max, Ballner Michael, Gnoß Josef, Klug Josef, Helfrich Josef, Helfrich Max aus Segenthan; Hermann Franz II. aus Neu-Arab; Baral Karl, Sommer Georg, Herz Fr., Bod Anton, Pichler Hans aus Siegmunghausen; Anton Buschler, Eberwein Josef, aus Neu-Santanna; Neumann Franz, Schragner Josef, Knapp Joh. aus Kleinsantanna; Eberwein August Joh. Adelman, Eberlein Fr., Eberwein Michael, Bleiziffer Karl, Höniges Josef, Anton Risch, Kwasnigk S aus Neu-Santanna; Krutich Nikolaus, Heinrich Langst, Bilger Michael aus Wiesenhalb; Franz Prem, Nikolaus Holzer, Grefner Franz, Georg Fehrer aus Santean; Herz Johann, Philipp Bilger aus Schönborn; Beder Fr., Bauer Johann aus Engelsbrunn; Andreas Engelhardt, Joh. Böllinger aus Baumgarten; Bamback Nikolaus, Tzipar und Franz Durst aus Kleinaugen.

Folgende H-Freiwillige grüßen ihre Lieben in der Heimat: J. Herrgott (Santean), S. Meier (Galscha), S. Birth, F. Birth (Baumgarten), Hans Seiler (Neusantanna), S. Weiser, S. Ruhn (Matscha), R. Hellich, S. Schmidt, Weisköder (Neupanat), Franz Adam (Santmann).

Wir grüßen unsere Frauen, Kinder, Mädel und alle Bekannte: A. Albert, (Sippa), A. Schwager, W. Haneder, A. Haibt, J. Dörner (Glogowatz), S. Bäcker (Hellsburg), M. Daneder, J. Plener (Baumgarten).

Ihre Verwandten und Bekannten in der Heimat grüßen folgende H-Männer der Feldpostnummer 19837/F: J. Deutscher, Schäßberg; Alfred Schloffer, J. Kraft, Karl Bobo, Otto Eiwendi, Karl Rottmann, R. Müller, Roland Heß, S. Luca, G. Klein, S. Ezed, E. Stoof, R. Krenst, O. Horwath und H. Müller aus Hermannstadt; Georg Blanschel, Nikolaus Heßler, R. Rant, A. Lung, J. Hecht, S. Schmitt, A. Frth, F. Müller und Michael Glas aus Lemeschburg; F. Lauritz, Groß-Scham; J. Kloos-Georgheßau, Lörsburg; R. Greger, Kronstadt; W. Dreher, Groß-Santnikolaus; Albert Klein, Njuga.

Uns gehts gut und wir sind gesund. Herzliche Grüße an unsere Mädel, Eltern, Frauen, Kindern und Verwandte in der Heimat: M. Schlotter, Bernhardt Gut, Adam Friedrich (Johannsfeld), F. Mannherz, S. Müller, Sepp Arenz (Santandres), F. Reff, S. Frant (Kotwatschi), F. Christian (Weschenowa), M. Blatt (Eidelhausen), F. Martin, R. Kaut, J. Wid. R. Waltrich, Franz Stember (Kleinbetscherer), S. Weinmann (Glad), B. Arendt (Wargasch), Michael Lennel (Gier), E. Bartel (Etschalom), F. Höniges I., F. Höniges II., S. Höniges, J. Adermann, Stefan Wacker, Josef Nachbar, A. Faulhaber (Neusantanna), Martin Scheller (Deutscherweg), A. Reisch (Paras), A. Neufach (Glogowatz), M. Reisch (Nanada), F. Altmaier (Wostel).

Von einer rumänischen Panzerabwehrteilung grüßen unsere liebe Frau, Kinder, Eltern, Verwandte und Bekannte J. Eiler.

Wir erfreuen uns bester Gesundheit und grüßen unsere Angehörigen in der Heimat: J. Durst (Santmartin), Josef Göpfrich, Martin Markstein, J. Schrauer, A. Mayer, A. Rappes, A. Ustak, J. Göpfrich, A. Mayer, Alexander Beder, und J. Bleiziffer (Neusantanna).

In der Gemeinde Santanna sprang der aus Caporal Alexa stammende 22-jährige Teodor Daza vom Zug und brach sich den linken Fuß. Er wurde im bewußtlosen Zustand in das Spital überführt.



Finland kämpft um seinen Bestand

Helsinki. (DNB) Die Forderung Stalins betreffs Einverleibung Finnlands hat die finnische Regierung gegenüber einmütigen Ausdruck zu verleihen. Sie zu erklärt die finnische Presse, daß Finnland um sein Recht kämpfe, seine Haltung ist aufrecht und klar, der Kampf wird an der Seite Deutschlands bis zum Endsiege fortgesetzt.

Duff Cooper im französischen Befreiungskomitee

Amsterdam. (R) Laut einer Meldung des britischen Nachrichtendienstes wurde Duff Cooper als Vertreter Englands im französischen Befreiungskomitee in Agier bestimmt. Cooper erhielt den Rang eines Botschafters.

Neue Demonstrationen in Beirut

Bifabon. (R) Wie der britische Nachrichtendienst berichtet, kam es in Beirut am Sonntag und Montag zu neuen Demonstrationen. Die arabische Bevölkerung zog in großen Scharen durch die Straßen der Stadt und demonstrierte gegen die Gaule.

Deutsche Erziehungsanstalten in Galizien

(Gdy) Da die in Galizien bestehenden Heime mit 800 Schülern nicht ausreichen, um alle Kinder, die an ihren Heimorten keine Schule haben und aus fremdböulischer Umgebung herabgenommen werden sollen, unterzubringen, werden jetzt 17 weitere Schülerheime eingerichtet, wo eine Erziehung nach deutscher Art angestrebt wird.

Stichbrüche auf Wanderung

Gegenwärtig ist in Norwegen eine räthelhafte Massentwanderung von Stichbrüchen zu beobachten. Der Zug der Tiere geht von Westen nach Osten. Zu Tausenden setzen sich die Stichbrüchen in Bewegung, überqueren Gebirgskämme und durchschwimmen sogar größere Seen. An den Märdern der Seen und Flüsse findet man viele ertrunkene Stichbrüchen. Die Wanderung setzte ganz plötzlich ein. Bisher ist es nicht gelungen, die überraschende Erscheinung zu erklären.

Unsere Anekdote

Sie braucht ihren Kopf

König Heinrich VIII. von England warb nach der Hinrichtung seiner ersten Frau um die Hand der Herzogin Katharina von Mailand. Die Herzogin hatte keine Lust, die Gemahlin dieses königlichen Blaubartes zu werden, und sagte dem Eundboten, der die Werbung des englischen Königs vorbrachte: „Sagen Sie Eeiner Majestät, ich habe nur einen Kopf und den brauche ich notwendig für mich selbst!“

Dritte Smolensk-Schlacht für Sowjets erfolglos

Tiefgegliedertes Verteidigungssystem bei Kiow durchbrochen — Vergebliches Anrennen von 34 Schützen-Divisionen und 6 Panzerbrigaden

Berlin. Das OAW gibt bekannt: Nordostwärts Kerisch scheiterten wiederholte feindliche Vorstöße.

Am Brückenkopf Mikopol und im großen Inseprbogen verstärkte der Feind gestern seine Angriffe. Es kam zu harten, den ganzen Tag über andauernden Kämpfen, in denen alle Durchbruchversuche der Sowjets abgeschlagen wurden. In einer noch heftig umkämpften Einbruchsstelle vernichtete eine gepanzerte deutsche Kampfgruppe von etwa 100 angreifenden feindlichen Panzern 82.

Insgesamt wurden bei den gestrigen Kämpfen in diesem Raum 146 Sowjetpanzer abgeschossen.

Westlich Kiow setzt der Feind unseren Gegenangriffen erbitterten Widerstand entgegen. Nach Abwehr zahlreicher feindlicher Gegenangriffe traten unsere Divisionen erneut an, durchbrachen ein tiefgegliedertes feindliches Verteidigungssystem und vernichteten 2 feindliche Regimenter.

Westlich Smolensk haben die unter

dem Oberbefehl des Generalobersten Heinrici und unter Führung des General der Infanterie Böllers stehende schlesische 18. Panzergrenadier-Division, die württembergisch-badische 78. Sturmdivision die 1. H-Infanteriebrigade, die 7. motorisierte u. die im Erdkampf eingesetzten Teile der 18. Flakdivision in der

siebentägigen dritten Schlacht an der Smolensker Kolbahn einen hervorragenden Abwehrerfolg errungen. 34 Schützen-Divisionen und 6 Panzerbrigaden der Sowjets rannten hier vergeblich gegen die deutschen Abwehrstellungen an und erlitten dabei beispiellose Verluste an Menschen und Material.

In Süditalien feindlicher Großangriff

Insel Samos in Ägäis kapituliert

Berlin. Das OAW gibt bekannt: In Süditalien griff der Feind am äußersten linken Flügel mit starken Kräften unsere Vorstellungen nördlich des Sangro-Flusses an. Zahlreiche heftige Angriffe wurden abgeschlagen, ein örtlicher Einbruch abgeregelt.

Nach der bedingungslosen Kapitulation der feindlichen Seefestung Veros hat nun auch die Besatzung der Insel

Samos die Waffen gestreckt. Deutsche Truppen sind auf der Insel gelandet.

Ein Teil der aus britischen und kanadischen Truppen bestehenden Besatzung ist in den letzten Tagen in das neutrale Ausland geflohen. Die von ihrem Divisionskommandeur verlassene Truppe in Stärke von etwa 6000 Mann wird zur Zeit von unseren Landungsverbänden entwaffnet.

Feindliches Geleitz im Atlantik bombardiert

Berlin. (DNB) Ein feindliches Geleitz im Atlantik, das von Kreuzern gesichert war, wurde am gestrigen Tage von deutschen Fernkampffliegern angegriffen. Trotz der ungünstigen Witterungsbedingungen wurde ein 10.000 und ein 8.000 t großes Frachtschiff versenkt, und 3 weitere Frachter schwer beschädigt. Deutscherseits ging ein Flugzeug verloren.

An der Ostfront schnell es

Berlin. (DNB) An der Ostfront hat der Winter eingesetzt. Auch im Südbaltikum der Front ist das Thermometer unter den Gefrierpunkt gesunken. Schneefälle haben eingesetzt. Trotz Verschlechterung der Witterung nehmen die schweren Kämpfe ihren Fortgang.

Belagerungszustand über Tel-Aviv

Istanbul. (DNB) Mit Rücksicht auf Unruhen in Tel-Aviv wurde der Belagerungszustand mit gleichzeitigem Ausgangsverbot über die Stadt verhängt. Von den Demonstranten wurde das Polizeigebäude in Brand gesteckt. Da die Unruhen an Umfang zunehmen ist mit der Verhängung des Belagerungszustandes auch über andere Orte zu rechnen.

Vernichtung der 133. Tschangking-Division

Tokio. (DNB) Die 133. Tschangking-Division, die den vorgehenden japanischen Verbänden westlich des Tschangking-Sees in die Hände fallen sollte, wurde von den Japanern in eine Falle gelockt und vernichtet und hierbei ein feindlicher Stützpunkt erobert. Auf dem Kampffeld liegen die Chinesen 800 Tote und viel Kriegsmaterial zurück. Die entkommenen und flüchtenden Teile der Division werden von den Japanern verfolgt und aufgerieben.

Über 1000 kg Bomben auf jüdische Stadt geworfen

Stockholm. (DNB) Wie aus den bisherigen Untersuchungen hervorgeht wurden seitens der Briten auf die schwedische Stadt Lund über 1000 kg Bomben geworfen. Von den abgeworfenen Bomben wurden bisher 30 Blindgänger festgenommen.

Moskau weist Britenpresse zur Ordnung

Stockholm. (DNB) Radio Moskau wies Sonntag in einer Verlautbarung die britische Presse zur Ordnung. In seinen Ausführungen wies der Sowjetprescher darauf, daß die Ansprüche Stalins betreffs der Westgrenzen, nicht die Abmachungen vom Jahre 1939, wie dies

die britische Presse bekanntgibt, beäufert sondern sich auf die Grenzen vom Jahre 1941 beziehen und die planmäßig von den Sowjets befreit werden müssen. Es handelt sich hierbei um Ostfinland, die Ostbaaren, Polen, Rumanien und Bessarabien.

Neue Erfolge der Japaner im Südpazifik

Tokio. (DNB) Wie das japanische Hauptquartier bekanntgibt, konnte die japanische Luftwaffe bei den amerikanischen Landungsunternehmen in der Gilbert-Inselgruppe neue große Erfolge erzielen. Durch Bombentreffer u. Torpedos wurden versenkt ein Flugzeugträger und ein Zerstörer, beschädigt wurden weitere 2 große Flugzeug-

träger und ein mittelgroßer Träger so schwer, daß mit der Versenkung dieses letzteren ebenfalls gerechnet werden kann, weiters ein Schlachtschiff und ein Transporter. In Luftkämpfen wurden 38 feindliche Flugzeuge abgeschossen u. durch japanische Luftabwehr vernichtet. Die Japaner verloren 15 Flugzeuge.

Wilson's Stellung erschüttert

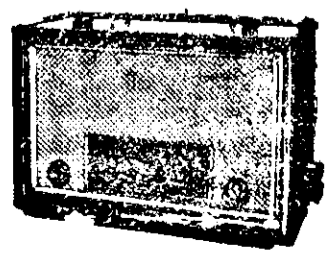
Stockholm. Wie der britische Nachrichtenendienst zu berichten weiß, ist die Stellung General Wilsons als Oberkommandant in Mittel-Ost, infolge des Verlustes der Insel Veros und Samos sowie der übrigen Inseln der im Dodekanes von den Briten und Italienern besetzt gewesen, erschüttert. Wilson

wird vorgeworfen, daß er auch während seines Kommandos in Kairo keine Erfolge zu verzeichnen vermochte. Es ist mit aller Wahrscheinlichkeit damit zu rechnen, daß in nächster Zeit ein Wechsel im östlichen Mittelmeer-Kommando einzutreten dürfte.

Roosevelt bereitete seit 10 Jahren Krieg gegen Japan vor

Tokio. (DNB) In einer Erklärung die der gewesene japanische Botschafter in den USA, Nomura, abgab, bemerkte dieser, daß Washingtons Politik seit 10 Jahren auf einen Krieg mit Japan abgestimmt war. Roosevelt, der selbst für diesen Krieg eingestellt war, belog das amerikanische Volk, erzeugte in diesem eine künstliche Kriegsstimmung und geriet so schließlich in den Krieg. Alle Ausgleichversuche wurden seinerseits ab-

gewiesen. Da er jedoch wußte, daß die USA allein den Krieg gegen Japan mit Erfolg nicht aufnehmen konnten, warb er England und Tschangkingchina zu seinen Zwecken an. Roosevelt gedachte durch einen überraschenden Angriff Japan besetzen zu können, welcher Plan jedoch vollkommen mißlang. In den bisherigen Kämpfen, erklärte Nomura abschließend, verloren die USA den wertvollsten Teil ihrer Pazifikflotte.



Radio-Neuheiten

Deutsche Weltmarken: Guck, Schaub, Standard, Blaupunkt, Sava, Radios Guntig etc. auf Lager — Solide Preise

MECATON OH. CIACIS & Co. ARAD
Bulev. Reg. Ferdinand 27. — Telefon 18-47

Gut rasiert — gut gelohnt!

ROTBART LUXUOSA

Schwerer Terrorangriff auf die Reichshauptstadt

Berlin. Das OAW gibt bekannt: Britische Bomberverbände führten in den gestrigen Abendstunden einen schweren Terrorangriff gegen die Reichshauptstadt. Durch Abwurf zahlreicher Spreng- und Brandbomben entstanden Verwüstungen in mehreren Stadtteilen. Eine Reihe unerlässlicher Kunststätte wurde vernichtet. Die Bevölkerung hatte Ver-
luste.

Andere feindliche Fliegerkräfte griffen einen Ort im Rheinland an.

Die Luftverteidigung brachte, soweit bisher festgestellt, trotz besonders schwieriger Abwehrbedingungen 29 feindliche Bomber zum Absturz.

Angelsachsen unterstellten sich Moskau auch militärisch

Newyork. (DNB) Wie von maßgebender militärischer Seite aus den USA berichtet wird, soll ein gemeinsamer Generalstab für die USA, England und die Sowjets aufgestellt werden. Diese Aufstellung wurde ebenfalls bei der Moskauer Konferenz beschlossen. Daraus geht hervor, daß sich die Angelsachsen auch militärisch den Sowjets unterstellt haben.

Das „Auge Stalins“ in Süditalien

Rom. (DNB) In Süditalien ist ein besonderer bolschewistischer Agent eingetroffen der sich „das Auge Stalins“ nennt. Unter dieser Bezeichnung verbirgt sich der bekannte bolschewistische Agitator Samuel Cohen, der schon im ersten Weltkrieg eine Rolle als Bolschewist spielte und zwei bolschewistische Zeitschriften gegründet hatte u. nach dem Zusammenbruch des Bolschewismus verschwand.

Landung von Amerikanern auf der Gilbert-Inselgruppe

Tokio. (DNB) In einer Sondermeldung des japanischen Hauptquartiers gibt dies bekannt, daß starke amerikanische Marineeinheiten unter denen sich auch Flugzeugträger und Schlachtschiffe befanden, eine Landung auf zwei Inseln der Gilbert-Gruppe im Südpazifik vornahmen. Der Kampf mit der dortigen japanischen Besatzung ist noch im Gange.

Sofia / Judenfrei

Sofia. Die bulgarische Regierung hat gefordert alle noch in Sofia lebenden Juden aufgefordert, bis zum 1. Dezember ihre Wohnungen zu räumen und ihre Möbel zu verkaufen. Jenen jüdischen Familien die dies nicht tun, wird nach Ablauf der 10 Tage behördenlicherseits ihre Einrichtung verkauft, ihnen das Geld flüssig gemacht und sie aus den Wohnungen evakuiert.

In 3-4 Zeilen

Der Sowjetbotschafter in London wurde zum Hauptvertreter in der Europa-Sonderkommission ernannt. (DNB)

In Belgrad wurde ein leichtes Erdbeben verspürt, dessen Herz weit entfernt war.

In München ist der bekannte Schriftsteller Graf Ernst von Reventlow im Alter von 74 Jahren gestorben.

Laut Feststellung des schändischen Zentralbüros wurden 16.000 Eften von den Sowjets verschleppt über deren Außenhalt nichts bekannt ist. (DNB)

Laut Berichten aus Rom hat sich die Redaktion des faschistischen Blattes „Avvora Facista“ von der Bevölkerung Rom verabschiedet. Das Blatt überlebte in eine Stadt Norditaliens. (DNB)

Schweden protestierte in London wegen Abwurf englischer Bomben auf die schwedische Stadt Lund. (DNB)

Der gewesene König von England, letziger Herzog von Windsor, der von seinem Bruder zum Gouverneur der Bahama-Inseln ernannt wurde, und seinen Wohnen niedergelegt hat, will sich nun als Planagenbesitzer in den Vereinigten Staaten niederlassen.

Die 73. Eskadronsgarnison ist von den Japanern während der Kämpfe in Mittelchina völlig vernichtet worden. (DNB)

Der britische Befehlshaber der palästinischen Streitkräfte beklagte sich darüber, daß die jüdischen Rekruten nach den Kämpfen in Galabrien auf Urlaub gegangen und nicht wieder an die Front zurückgekehrt seien. (DNB)

Nachdem die deutschen Truppen im Dobebanes auch die Insel Samos besetzten, wurden die Briten aus der Gegend ganz vertrieben.

Durch ein Erlaß des Führers bleibt die Firma Friedrich Krupp, die sich seit 132 Jahren einzigartige Verdienste um das deutsche Volk erworben hat, auch in Zukunft ein Familienunternehmen, und wird nicht nationalisiert.

In Temeschburg müssen sich alle Offiziere und Unteroffiziere der Reserve bis das 40. Lebensjahr noch nicht erreicht haben und aus irgend einem Grund die 20-tägige Sonderausbildung nicht mitmachen bei dem Ergänzungsbereichskommando, bis spätestens 26. November melden.

In Sipka hat Georg Nicolas aus Skarobag bei der Frau Bantea eine Arbeit verrichtet und erhielt als Lohn einen alten Autoreifen. Als Nicolas den Reifen verwerten wollte, wurde er verhaftet, weil Gummi blockiert ist, und nicht frei gehandelt werden darf.

Der Temeschburger Kommandant hat die Wertschefer Arbeiter: Andreas Sahas, George Becea, Petru Batu, Teodor Jile, und Nicolae Petru mit je 2000 Lei, oder im Nichtzahlungsfall mit je 10 Tagen bestraft, weil sie ihre Arbeitsplätze an der Dreschmaschine ohne gesetzliche Notwendigkeit verlassen haben.

Der H-Grenadier A. Altenbach aus Sibisch ist im Alter von 20 Jahren an der Ostfront für Führer, Volk und Vaterland gefallen.

Das Staatssekretariat für Versorgung hat den Fleischkonsum an allen Wochentagen freigegeben.

In Temeschburg wurde die Großpörriger Frau Elena Mihailcu festgenommen, weil sie während einem Streit ihre Freundin Anna Dumitras von Schag auf der Straße jämmerlich verprügelte.

Durch kluge Handlung eines Semlater Dauern 2 Taschendiebe erwicht

Arab. Der Semlater Bandwurm, Adam Haj, ging im vorhergehenden Jahr auf den Berjamoscher Jahrmarkt, um sich eine Kuh zu kaufen und nahm zu diesem Zweck 48.000 Lei mit. Bevor Haj aber sich auf den Weg machte, schrieb er sich die Seriennummern des Geldes auf, damit bei eventuellem Diebstahl man die Krainer leichter ertischen kann. Ehe der Bauer noch seine Kuh kaufen konnte, hat man ihm tatsächlich das Geld gestohlen. Er ging zur Genbarmerte, mach-

te die Anzeige und auf Grund der notierten Seriennummern des Geldes wurden alle verdächtigen Personen ehe sie den Marktplatz verlassen konnten, durchsucht und man fand bei Emmerich Szabo und Solomon Bretner aus Arab von dem gestohlenen Geld noch 38.000 Lei. Nachdem sie unter dem Druck der Beweise, den Diebstahl eingestanden, gelangten sie vor den Arabergerichtshof, der sie nun heute zu je 6 Monate Gefängnis verurteilte.

Arader Gerichtsurteile

Nicolae Caliana aus Seitin wurde zu 3.000 Lei verurteilt, weil er noch im vorhergehenden Jahr durch Unachtsamkeit ein Feuer entzündete, welchem der Stall und Strohschuppen seines Nachbarn, Constantin Mosneac zum Opfer fiel.

Der Kellner des Araber Pallast-Restaurant, Alexander Barna, wurde zu 10.000 Lei Geldstrafe und zur Rückzahlung von erschwindelten 48.000 Lei an die Victoria Bank verurteilt, die er folgendermaßen betrogen hat: Barna wurde im Laufe der letzten Wochen 12-mal mit je 4000 Lei in die Victoria Bank geschickt, ließ sich dort bei der Buchhaltung einen Eingangsbuchstempel ausstellen und sollte dann bei der Kassa den Betrag eingahlen, was er jedoch unterließ und das Geld unterschlug, womit er die Bank geschädigt hat. Nun stellte sich der Schwindel heraus.

Frau Josef Szabo aus Kleinpereg

erhielt 3 Monate Gefängnis weil sie von dem Geld der Frau Susanna Tschler einen Wagen Mais gestohlen hat.

Der Araber Schuster Gavril Cereban erhielt 6 Monate Arbeitslager, weil er Frau Maria Branda ein Paar so schlechte Halbsohlen um 2.500 Lei gemacht hat, die kurz darauf zerrissen sind.

Der Araber Marktfeischhauer Augustin Groz erhielt wegen Ueberschreitung der Maximalpreise 6 Monat Arbeitslager.

Derengia Taul aus Secusgiu erhielt ein Monat Arbeitslager, weil er Mehl ohne Bewilligung verkauft hat.

Die Gubiner Hebamme Anallia Vesja nahm einen verbotenen Eingriff bei der Maria Tudor so unglücklich vor, daß die Frau im Sterben liegt und gegen die Hebamme das Verfahren eingeleitet wurde.

Herabsetzung der Preise für Zuckerwaren

Während sich gestern noch einige Auf- und Abwärtsbewegungen bei den Unternehmern in Arab weiterten, die Preise herabzusetzen, hat nun das Generalkommissariat für Preisbestimmung bekanntgegeben, daß laut Gesetz No. 2753 vom 18. Oktober die Konsumtage von Lei 144.55 nach je ein kg. Zucker aufgehoben und der Preis für ein kg. Zucker mit Lei 165 festgesetzt wurde.

Alle Unternehmungen die Zucker verarbeiten, werden aufgefordert, im Sinne der Verordnung No. 165 vom 21. April 1943 die Preise ihrer Produkte bis

spätestens 25. November zu rekalulieren.

Die neukalkulierten Preise sind in das entsprechende Register einzutragen und ist dies letztere von der zuständigen Handelskammer oder Bürgermeisteramt vordieren zu lassen. Diese Preise treten ab 1. Dezember in Kraft, gleichgiltig ob das betreffende Unternehmen zu diesem Zeitpunkt noch über Zucker zum alten Preise von Lei 300 pro kg. verfügt oder nicht. Uebertretungen und un-reelle Kalkulationen werden bestraft.

Umsatzsteuer für Ölsamen und getrocknete Früchte

Arab. Laut Bekanntgabe der Finanz-administration ist für Moho, Anis, und alle andern Ölsamen, ebenso für roten Paprika sowie getrocknetes und gedörre-tes Obst, das in Handel kommt, die vorgeschriebene Umsatzsteuer zu entrichten. Verkäufer dieser Artikel haben ein

einfaches Register für Umsatzsteuer zu führen in welchem die geerntete und die-son veräußerte Menge bei gleichzeitiger Abgabe der entsprechenden Umsatzsteuer einzutragen ist. Die Verordnung tritt mit 3. November in Kraft.

Verzeichnis über jüdische Angestellte vorlegen

Arab. Laut Verfügung der Arbeitskammer haben alle Unternehmungen u. Firmen, die jüdische Angestellte beschäftigen, von diesen bis 27. November ein Verzeichnis in zwei Exemplaren vorzu-legen. In diesem ist anzuführen: Name, Funktion, Gehalt und alle übrigen Be-träge die dem Angestellten unter sonstiger Benennung ausgefolgt wurden, Eigenschaften in welcher der Angestellte bei der Firma arbeitet, seit wann bei der Firma, ob Autorisation von GMR für 1943 vorhanden, Urhebung für

1943, Name des Dublant, Bewilli-gung des Romanisierungsamtes, Gehalt des Dublant, Eigenschaften der Ver-wendung, seit wann bei der Firma.

Außerdem ist eine Statistik in 2 Exem-plaren anzufertigen aus der hervor-geht: Anzahl der Angestellten rumäni-scher Staatsbürgerschaft, nach Konfes-sion getrennt, Profession, Anzahl der Administrations-Beamten, Techniker, qualifizierte und nichtqualifizierte Ar-beiter.

Vater Allan Harveys erhält Monatsrente zugewilligt

Wien. (GW) Dem Vater der Schau-spielerin Eilika Harvey, der einen Pro-zeß gegen seine Tochter wegen pflichtge-mäßer Unterhaltung angestrengt hat, wurde eine Monatsrente aus den Ein-künften des Gutes seiner Tochter in der Nähe von Debregin zugewilligt. Sie be-trifft sich augenblicklich in Hollywood.

Der in Berlin lebende Vater ist zu den Gerichtsverhandlungen auch nicht er-schienen, und die Rechtsanwälte der beiden Parteien kamen schließlich zu ei-nem Ausgleich.

Das Gut Allan Harveys besteht aus etwa 150 Morgen Land, einem Schloß und dem dazugehörigen Park.

Neuer Tafelpräsident in Arab

Arab. Nachdem der bisherige Präsi-dent der Araber königl. Tafel, Adalbert Dumitrescu als Senatsmitglied zum Kassationshof ernannt wurde, wurde an seine Stelle der bisherige Oberstaats-anwalt der Araber königl. Tafel, Alex-ander Babary als Tafelpräsident er-nannt.

Adalbert Dauerbach †

Wie man uns aus Temeschburg mel-det, ist dort in der vergangenen Nacht der bekannte Banater Großindustrielle Adalbert Dauerbach im schönsten Man-nesalter von 40 Jahren, einer Herz-krampfbese erlegen. Dauerbach ist In-haber von einigen Industrien des Ban-ates, darunter auch Mitinhaber der Ban-atoer Holzindustrie, der Serbanoscher Walzenmühle, sowie der Vorgänger Holzindustrie.

Doppelfenster können eingehängt werden!

Arab. Laut Verfügung des städtischen Luftschutzkommandos, können die Dop-pelfenster bis 1. April 1944 wieder ein-gehängt werden. Bei einem eventuellen Bombardement, was ja voraussichtlich nicht der Fall sein wird, sind die Fenster zu öffnen. Behörden, Institute Schulen etc. haben nach Arbeitschluss die Fen-ster über Nacht offen zu lassen.

5500 Forellenseklinge in der Office

Dieser Tage wurden vor der Ruri-schen Behörde 5500 Forellenseklinge in der Office aufgefist. Es wurde die in-teressante Feststellung gemacht, daß sich die Forellen in der See besser als im Süßwasser entwickeln; sie nehmen dort fast das Aussehen der Lachs an, und ihr Fang bedeutet eine erhebliche Ver-besserung der Fischereierträge.

Es grüßen als Verlobte
 Uffa. Cepp Leichert
 Wetti Gerdt
 Schöndorf, den 23. November 1943.

Erbfenüberfluß im Lande

Im vergangenen Jahr gab es für Erbsen eine ausgesprochene Hochkon-junktur. Man erglote bis zu 500.000 Lei für den Waggon. Das veranlaßte viele Landwirte, die Anbaufläche der Erbsen zu erhöhen. Die Folge ist eine sehr reiche Ernte, die aber nur schwer ihren Absatz findet. Das ist vor allem auf die kalten Ereignisse zurück-zuführen. Italien kaufte bisher sehr stark die rumänischen Erbsen, jetzt aber geht dorthin kein Transport mehr, so daß der Erbsenpreis bis auf 115.000 Lei per Waggon, das heißt auf 15 Lei das kilo zurückgegangen ist. Man hofft aber, mit den nordischen Ländern, der Schweiz und Frankreich ins Geschäft zu kommen.

Getreidefirmen müssen Autorisationen vorlegen

Arab. Die Handels- und Gewerbe-kammer gibt bekannt, daß Einkäufe von Getreide nur mit Bewilligung des Unterstaatssekretariats für Versorgung vorgenommen werden dürfen. Gleich-zeitig fordert die Handels- und Gewerbe-kammer alle Inhaber von Getreide-firmen auf, zur Klarstellung ihres Ver-hältnisses umgeben die laut Gesetz Nr. 442/1943 vorgeschriebenen Autorisatio-nen zur Einkaufnahme vorzulegen.

Das ideale Mittel, Blut, und Nervenleiden zu heilen sind die Dr. Fölsche
 — SOLVO PILLEN —
 Eine Schachtel kostet 50 Lei und wird von der Apotheke Dr. Fölsche in Arab erzeugt. In allen Apotheken erhältlich

Du wächst mit deinen Büchern!

1943 -	143 -	1943 -
132	132	1932
1811	11	11

Deering Craktoren

Die neuesten Typen zu haben —
so lang der Vorrat dauert —
zum billigsten Tagespreis bei
JOSEF KOMPASZ
Kauzab

100.000 Zentner Hopfen gepflückt!

Süddeutschland ist seit jeher die Domäne eines ertragreichen Hopfenanbaues. Während die Ernte in früheren Jahren von Gelegenheitsarbeitern und -arbeiterinnen eingebracht wurde, haben diese Arbeit in den letzten Kriegsjahren Jungen und Mädchen übernommen. Da das Pflücken zwar viel Arbeit macht, aber körperlich nicht anstrengend ist, fanden die jungen Helfer schöne Gelegenheiten, sich nützlich zu machen.

In diesem Jahre haben 25.000 Jungen und Mädchen an diesem Ernteeinsatz teilgenommen, und mehr als 100.000 Zentner Hopfen, der für die deutsche Ernährungswirtschaft von höchster Bedeutung ist, gepflückt.

ARO-Kino, Arad

Telefon 24-43

Heute

Der größte deutsche Film nach der Oper
Von Cavallos

„Lache Bajazzo“

Mit Benjamin Stigt u. Paul Hörbiger
Vorstellungen um 8, 6, 7 und 9 Uhr

Es kommt: Billy Fors! Parabelfilm

„OPERETTE“

Die Belegschaft und Leitung der Pankotaer Holzindustrie A.-G. gibt mit traurigem Herzen das Ableben ihres Direktors und Mitteilnehmers des Großindustriellen, Herrn

Adalbert Dauerbach

Direktor und Mitteilnehmer der Pankotaer Holzindustrie A.-G., in Pankota, der Torontaler Walzmillhle in Gerlanosch, der Hansindustrie in Porgany

bekannt, der in der vergangen Nacht im schönsten Alter von 40 Jahren unerwartet an einer Herzkrankheit in Temeschburg gestorben ist und am Mittwoch, den 24. November 1943 auf dem Temeschburg-Josefstadter Friedhof zur ewigen Ruhe bestattet wird.

Sein Andenken wird uns stets in Erinnerung bleiben!

Die Belegschaft und Leitung der
Pankotaer Holzindustrie A.-G.

Aufruf an die Zuckerrüben-Produzenten

Das Syndikat der Arad-Banater Zuckerrübenbauern ersucht jene Rübenproduzenten, die für die Arader oder Freidorfer Fabrik Rüben bauen, und von einer der beiden Fabriken Melasse für Futterzwecke übernehmen wollen, dieser Absicht je eher, aber spätestens bis 10. Dezember l. J. persönlich oder schriftlich im Büro des Syndikates in Arad, Vuly. Reg. Ferdinand 41 anzuzeigen. Auch bei den Bevollmächtigten des Syndikates in den Fabrikbüros kann man sich bis zu obigem Zeitpunkt melden. Spätere Anmeldungen können nicht beachtet werden.

Bei der Anmeldung ist das abzukle-

fernde Rübenquantum und das Quantum der beanspruchten Melasse mitzuteilen. Jeder Produzent kann 2 Prozent von den abgelieferten Rüben an Melasse beanspruchen. Der Preis der Melasse ist für die Produzenten um 50 Prozent höher als der Rübenpreis. Der Zeitpunkt der Übernahme vom Melasse wird feinerzeit durch die Blätter der Bauern mitgeteilt. Die übernommene Melasse darf ausschließlich nur als Viehfuttermittel verwendet werden.

Arad, den 20. November 1943.

Syndikat der Arad-Banater
Zuckerrübenbauern.

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD

Telefon 12-32

Heute um 8, 6, 7 und 9 Uhr

Die prächtigste Kreation des Kieblings des Publikums Danielle Darrieux
Der dramatische Film

„Missbrauch des Vertrauens“

FORUM KINO, ARAD. 12. 20-40

Heute

Vorstellungen um 8, 6, 7, und 9 Uhr

„Im Schatten des Glücks“

Die weltberühmte, bezaubernde Maria Montebello mit Guido Bagarini in einer erhabenen Liebesgeschichte, welche sich längs der Alpen-Seen abspielt.
Neues Journal.

CORSO FILMTHEATER

TELEFON 23-64 ARAD

Heute zum letztenmal

85 Bei Eintrittspreisen, numeriert

„MÜNCHHAUSEN“

mit Ferdinand Marian, Helga Berner, Martina von Dörmann, Ilse Werner und Leo Glezaf.

Vorstellungen um 8, 6, 7 und 9 Uhr

Neues OVA-Journal

Hölle am Panama-Kanal

Roman von Alexander von Chayur.

23. Fortsetzung.

„Schweigen Sie!“ Volint schüttelte den Kopf. „Sie können das Versteck mit neuen Optern zubeten. Ich kann es nicht. Was Sie von mir verlangen, geht über Menschenmaß hinaus. Der Gulebra ist eine Zuckergasse der Hölle. Die Wand kommt, die letzte Wand. Sie wird Himmel und Erde sprengen. Wulfane überrollt! Krach! Das Holz bei mir. Er hat mich gewarnt...“

„Nicht!“ Colledge grübelte sich eine Antwort an. Sein Gesicht schien wieder freundlich und gewinnend.

„Es ist das also. Hören Sie, mein Herr Professor. Dieser Holz ist vielleicht von der Magylo-Gesellschaft bestochen? Er will nicht, daß der Kanal fertig wird. Haben Sie nicht daran gedacht?“ Volint sah den andern an unter-

gründlichen Augen an. Dann schüttelte er den Kopf.

„Der Gulebra ist die Gefahr. Nicht Holz. Geben Sie mir das Stadium. Ich flehe Sie an wie ein Kind die Mutter. Geben Sie mir das Stadium! Meine Arbeit ist wichtiger, geben Sie mir das Stadium, noch faßt das Stad in mir, die Erleuchtung, noch bin ich da! Allen anderen zum Trost! Geben Sie mir ein Rehnitel des Stadiums, das Madame Curie zur Verfügung hat und die Welt wird Ihnen dankbar sein! Es ist wichtig, die Maschinen lassen sich aufhalten, die Menschen nicht!“

„Die Wände, Professor Volint“, unterbrach ihn Colledge. „Zwanzig Jahre leben Sie in dieser vulkanischen Treppentandschaft, wie brauchen Sie, Professor Volint, wir brauchen Sie, mehr als alles andere. Sie allein können hier jene Erdspalte, jeden Stein! Sie stehen schon im Dienst der französischen Panalgesellschaft! Colledge hielt eine kleine Metallkiste in die Höhe.“

Volint begann am ganzen Körper zu zittern. Er wollte schreien, er brachte kein Wort hervor. Dann stürzte er zu einem Regal, riß einige Rollen an sich,

die er auf dem Tisch ausbreitete.

„Hier...“ er leuchtete, er mußte sich mit beiden Händen an die Tischkante stützen. „Sie haben mich gezwungen. So muß es sein. Geben Sie hier, die Aufschrift, das ist das Profil, das Gulebra, in großen Rügen, aber der Regel, die Tiefenmessungen, — die Erdbebenfaltung zum Imperabosafall.“

„Was ist das? Die grünen Binten?“ Der Ingenieur bewies auf die Zeichnung.

„Grün und rot den Ton, der welche Ton, das ist der Hexentessel!“

Das Wapler zitterte unter den kranken Händen des Gulebra.

Colledge starrte die Karte wie versteinert an. Sein sonst so glattes und ewig lächelndes Gesicht war vor Aufregung fiedertot geworden.

„Nicht wahr, das macht Ihnen zu schaffen.“ Volint sah triumphierend auf. „Wohin waren Sie alle. Sind die Geometer! Nicht einmal Schmolz, dieser Dönsch, ist darauf gekommen. Wäre ich nicht von der Magylo-Gesellschaft befreit. Hier, sehen Sie, daß ist die Gulebrafaltung! Ist Ihnen jetzt klar, Sie Logarithmenfresser! Wascht Ihnen diese

Wurzel zu schaffen, die in allen Farben schillert!“

„Hier... hier... dort können Ihre eure Hölle wieder aufbauen. In diese Formel können Ihr Blut und Knochen pressen...“

„Hier werden einst Schiffe fahren... Schiffe vom Atlantik in den Stillen Ozean“, rief Colledge. Seine Augen blickten lauernd auf den Professor.

„Ja, mein Plan ist kein von Haut unisponnenes Schema wie Gulebra und Welle. Die kann jeder Hochschüler zeichnen!“ Volint lachte sich die Wirten Haare streift. „Aber vergeht nicht! Das Strahlen wird in Ihren Ohren rollen. Bei der Ausführung des Plans geht es um Tod und Leben...“

Colledge legte die Metallkiste auf den Plan.

Volint wollte mit zitternden Händen danach greifen.

„Aus Trümmern neuer Boden, aus Blut Leben, ich muß es haben. Hören Sie, Colledge, ich muß...“

„Nehmen Sie!“

(Fortsetzung folgt)